Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 14 (1908)

Heft: 1

Artikel: Zur griechischen und römischen Münzkunde. Abtheilung II

Autor: Imhoof-Blumer, F.

Kapitel: Europa : Kampania

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172447

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kampania

Kampanoi

1. S. 24. — Kopf der *Athena* rechtshin, Helm mit Oelzweig bekränzt; *unten* A.

℞. ΚΑΓΓΑΝΟ *oben,* ϟ *rechts.* Schreitender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht im Profil rechtshin; zwischen den Füssen *Sumpfvogel* rechtshin. Doppellinie als Basis.

Gr. 7,30. M. S. aus *Coll. Maddalena* Nr. 80.
Vgl. I.-B., *Num. Zeitschr.* 1886, 224, 3.
A. Sambon, *Monnaies antiques de l'Italie* I 289, 766 Abb.

Dieses Stück ist auf ein kymäisches geprägt; an der Stelle des Helmbusches kommt der Scheitel der Kyme rechtshin zum Vorschein, vor dem Stiere die Aufschrift [ΚVΜ]ΑΙΟΝ und als Einfassung ein aus grossen Perlen gebildeter Kreis.

In dem citierten werthvollen Werke über die italischen Stadtmünzen kommt Sambon S. 172 u. 286 zu dem Schlusse, als Prägestätte der Kampaner sei Palaiopolis, das alte Parthenope, anzunehmen, eine Annahme, die indes nicht einwandfrei ist. Denn es geht nicht wohl an, von den beiden mit ΚΑΜΓΑΝΟΝ und ΝΕΟΠΟΛΙΤΗϟ bezeichneten Nomen, deren Vorderseiten *gleichen Stempels* sind[1], den letzteren einfach als Contrefaçon aus einer samnitischen Münzstätte zu erklären[2], um so weniger als gerade das Stück von Neapolis aus dem noch *unbeschädigten* Kopfstempel herührt, folglich das *ältere* der beiden ist und nicht Imitation des anderen sein kann.

Neapolis

1. S. 21. — Kopf der *Parthenope* mit Binde, Ohrgehäng und Halskette linkshin; dahinter *Elephant* linkshin.

[1] *Num. Zeitschrift* 1886, 226, 7 u. 8 Taf. V 16 u. 17 = Sambon Nr. 770 u. 388.
[2] A. Sambon a. a. O. 286 Anm. 1.

℞. ΕΟΓΟΛΙΤ · *i. A.* Rechtshin stehender *Stier* mit bärtigem Menschengesicht von vorn, von der über ihm fliegenden *Nike* bekränzt; zwischen den Beinen Ε. Pkr.

Gr. 6,45. Arolsen. *Tafel IX* Nr. 6.

Dieser Nomos mit dem zierlichen Kopfe, aber verwilderter Aufschrift, scheint unbekannt geblieben zu sein[1].

Metapontion

1. S. 22. — *Weiblicher Kopf* linkshin mit schmaler Binde im Haar, Ohrgehäng und Halsband; davor ΔΑΜ | ΑΤ (?) und *Kreuzfackel.* Pkr.
℞. ΜΕΤ *r. Aehre* mit Blatt linkshin.

Mus. Santangelo Nr. 4133; Garrucci 137 Taf. CIII 20; Regling, *Samml. Warren* Taf. II 72.

Dieser Nomos ist deswegen interessant, weil sein ziemlich beschädigter Kopfstempel identisch war mit dem frischen, der vor dem Bilde die Inschrift ΗΟΜΟΝΟΙΑ trug[2] und mit einem feinen Linienkreise versehen war. Dieser ist also nachträglich in einen Perlkreis verwandelt, die Beischrift ausgeglättet und durch neue Schrift und eine Kreuzfackel ersetzt worden. Ueber letzterer, vor der Stirn der Göttin, scheinen noch zwei Buchstaben ΑΤ gestanden zu haben, so dass man ΔΑΜΑΤηρ zu lesen versucht ist. Die Fackel hat dieselbe Form wie die vor dem Demeterkopfe mit Schleier anderer metapontinischer Nomen[3]. Die Ueberarbeitung des Stempels bezweckte offenbar den nymphenartigen Kopf der Homonoia zu einem Demeterbilde zu stempeln.

[1] A. a. O. 236, 499 Abb., Dressel a. a. O. 116, 85.
[2] Garrucci Taf. CIII 9; *Kat. Brit. Mus. Italy* 244, 59.
[3] Garrucci Taf. CIII 23; *Kat. Brit. Mus.* 257, 146.